

PERSÖNLICH

Dienstjubiläen in der Industrie

Bei der Ivoclar Vivadent AG feiern heute zwei Jubilare ihr Dienstjubiläum:
Auf 30 Dienstjahre kann Karin ENZENHOFER, Sonnengasse 40, Gisingen, zurückblicken. Frau Enzenhofer ist dort als Mitarbeiterin Administration Versand tätig.
Auf stolze 35 Dienstjahre blickt heute Eduard TENSCHERT, Gaija 2, Nenzing/Beschling, zurück. Herr Tenschert ist bei der Ivoclar Vivadent AG als Mitarbeiter Formenbau tätig.
Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer, und das Volksblatt gerne an.

NACHRICHTEN

Spielnachmittag mit Ballonwettbewerb

VADUZ: Das Frauenhaus Liechtenstein lädt heute Mittwoch, den 10. Juli von 13.30 bis 16 Uhr zu einem Spielnachmittag ein. Er wird nur bei schönem Wetter im Schwimmbad Mühleholz durchgeführt. An diesem Nachmittag können verschiedene Spiele selbst gebastelt werden. Daneben findet der traditionelle Ballonwettbewerb statt. Jedes Kind hat die Möglichkeit, seinen Ballon steigen zu lassen und der Ballon, der am weitesten fliegt, hat gewonnen. Es würde uns freuen, viele Kinder im Schwimmbad Mühleholz begrüßen zu können.

Der Vorstand des Frauenhauses Liechtensteins

Brockenstube geschlossen

VADUZ: Unsere Brockenstube bleibt ferienhalber bis zum 21. August 2002 geschlossen. Wir danken allen Kunden für Ihre Treue und Unterstützung und wünschen eine erholsame Ferienzeit.

Brockenstube Vaduz

Eselfest und Eselturnier

MALBUN: Am 10. August findet das bereits zur Tradition gewordene Eselfest und Eselturnier in Malbun statt. Start des Turniers ist pünktlich um 13 Uhr, eingangs von Malbun. Am Start werden ca. 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit ihren störrischen Vierbeinern erwartet. Die «Turnierteilnehmer» müssen mit ihren Tieren einen Parcours mit sieben Hindernissen durchlaufen. Jeder Turnierteilnehmer erhält eine Startverpflegung der Firma Hilcona AG und die 10 schnellsten Esel erhalten schöne Pokale. Nach der Wahl des «schönsten Esels» von Malbun gibt es ab 16 Uhr Tanz und Unterhaltung mit Live-Musik im beheizten Festzelt und eine grosse Tombola. Der Eintritt ist frei. (Eing.)

BRIEFFREUNDSCHAFT

Rogers Mhala aus Tanzania interessiert sich sehr für Liechtenstein und seine Menschen. Er möchte gerne mit Menschen, die sich für Afrika und speziell für Tanzania interessieren, in Briefkontakt treten (in Englisch oder Kiswahili). Seine Adresse: Rogers Mhala, P.O. Box 154, Ifakara, Tanzania, East Afrika.

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung? Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)

Auch für Tagesanzeiger und NZZ.

Berufsmatura auf dem richtigen Weg

Abschlussfeier der Berufsmittelschule Liechtenstein

Der neue Modus der Berufsmatura habe sich bewährt, stellte Rektor Rudi Robinigg anlässlich der Abschlussfeier der BMS fest, bei der eine Maturantin und sieben Maturanten ihr wohlverdientes Reifezeugnis entgegennehmen konnten. In seiner Ansprache verwies Rudi Robinigg darauf, dass die Verlängerung der Ausbildung auf vier Semester eine Hebung des Niveaus bewirkt habe.

Die Klasse, die am vergangenen Freitag im Landgasthof Rössli in Ruggell verabschiedet wurde, war die erste, die nach dem reformierten Studienkonzept ausgebildet wurde. Durch den neuen Lehrplan sind nicht nur die Anforderungen, sondern erfreulicherweise auch die Qualität der Ausbildung und der Abschlussprüfungen gestiegen. Gleichzeitig ist aufgrund des neuen Stundenplans, der Unterricht nur noch an vier Abenden vorsieht, eine Entlastung der Studierenden spürbar geworden. Auch die von einigen Studenten genutzte Möglichkeit, einen Teil der Abschlussprüfungen im Herbst abzulegen, soll die Belastung eines berufsbegleitenden Studiums reduzieren.

Rudi Robinigg verwies noch auf weitere Neuerungen. Seit einem Jahr wird an der Berufsmittelschule neben Wirtschaft und Technik ein dritter Schwerpunkt geführt. Es hat sich bei den Anmeldungen für das im Herbst



Myriam Wistawel-Büchel erhielt für das beste Zeugnis auch noch den Förderpreis der Hilti-Stiftung. Im Bild die Maturantin zusammen mit Helmut Konrad (Mitte) und Rudi Robinigg. (Bild: Presseamt)

beginnende Semester gezeigt, dass der Schwerpunkt «Gestalten» dieses Jahr wieder der Renner im Studienangebot der BMS ist. Auch das Interesse für den vierten Schwerpunkt «Informatik- und Kommunikationstechnologien», der heuer zum ersten Mal angeboten wird, ist erfreulicherweise sehr gross.

Helmut Konrad, Leiter der Abteilung für Mittel- und Hochschulwesen im Schulamt und seit fünf Monaten un-

mittelbarer Vorgesetzter des BMS-Teams, gratulierte in seiner Festansprache der Absolventin und den Absolventen. Er bewunderte, mit welcher Kraft und mit welchem Engagement sie diesen anstrengenden Weg der Doppelbelastung von Schule und Beruf gegangen seien. Der Wert der Berufsmatura sei inzwischen unbestritten, sagte Helmut Konrad. Er freue sich, dass nun auch in der Schweiz und in Deutschland über eine Öffnung

der Universitäten für Berufsmaturantinnen und -maturanten diskutiert werde. In Österreich berechtigte die Berufsreifeprüfung schon seit einiger Zeit zu einer akademischen Ausbildung. Es sei erfreulich, dass einige Absolventinnen und Absolventen der BMS Liechtenstein diese Laufbahn bereits eingeschlagen haben.

Helmut Konrad erinnerte daran, dass eine berufsorientierte Ausbildung sich nicht nur auf die Vermittlung von Fachkompetenz beschränken könne. Die Grundlage für jede Karriere sei eine umfassende Sozialkompetenz sowie eine fundierte Selbstkompetenz. Dieses Bewusstsein sei wichtig für jedes berufliche Fortkommen.

Im Anschluss an seine Rede überreichte er, zusammen mit Rektor Robinigg, den Absolventinnen und Absolventen ihr Berufsmaturazeugnis. Myriam Wistawel-Büchel erhielt für das beste Zeugnis den Förderpreis der Hilti-Stiftung.

Eine weitere Neuerung bildete schliesslich auch der musikalische Rahmen der Abschlussfeier, für den Rudi Robinigg dieses Mal die Gruppe «stoopidgirl» engagiert hatte. Ihr fulminanter Auftritt begeisterte die Lehrkräfte und Studierenden gleichermaßen. Für einige war die Dynamik ihrer Songs ein Spiegelbild des eigenen Einsatzes während der vergangenen vier Semester. Für eine Überraschung sorgte zum Schluss noch Myriam Wistawel-Büchel, die mit einem Gastauftritt bei «stoopidgirl» bewies, dass sich Berufsmaturantinnen nicht nur im Klassenzimmer wohlfühlen. (pafl)

Alle Fragen zu den Alpen beantwortet

«aha»-Quiz zum Jahr der Berge: Gewinner ermittelt



«Glücksfee» Sebastian Ospelt aus Vaduz ermittelte die Gewinnerinnen und Gewinner.

Im Juni konnten Jugendliche unter www.aha.li am Quiz zum Jahr der Berge teilnehmen. Unter den Teilnehmenden zog die zehnjährige «Glücksfee», Sebastian Ospelt aus Vaduz, kürzlich vier Gewinnerinnen respektive Gewinner.

Den 1. Preis in Form eines «aha»-Sommercamps hat Natascha Marxer aus Ruggell gewonnen; einen Rucksack, gesponsert von Risch AG, Schuh- und Sporthaus, Schaan, hat der Zweitplatzierte Gabriel Schierscher aus Schaan gewonnen. Der 3. Preis, ein Buff-Tuch von Schuh und Sport Fehr gestiftet, geht an Olivia Marxer, Ruggell. Den 4. Preis, eine Spezial-Trinkflasche, gesponsert durch der Firma Gastrochem AG erhält Premitim Dervishi aus Buchs.

aha

TIPPS UND INFOS FÜR JUNGE LEUTE

Auflösung des Quiz

Frage 1: Die Alpen sind ein Gebirgszug, welcher sich durch 11 Länder zieht. Welches ist das einzige Land, dessen Fläche sich zu 100% in den

Alpen befindet? b) Liechtenstein.

Frage 2: Hohe Berge gibt es viele in den Alpen. Weisst du, welches der höchste ist? a) Mont Blanc.

Frage 3: In den Alpen kann man verschiedenste Sportarten betreiben. Weisst du wie das verrückteste Schneefahrerrennen der Alpennordseite in Flims / Laax heisst? Tipp unter www.boarderworld.ch! b) Gletscherkuss.

Frage 4: Auf seiner Reise durch die Alpen schwemmt der Rhein allerhand Materialien mit sich. Welches Edelmetall findest du, wenn du geduldig nachforschst? b) Gold.

Frage 5: In den Alpen fühlen sich allerhand Tiere äusserst wohl. Was meinst du, welches ist eines der kleinsten Alpentierchen? c) Gletscherfloh.

Kleintierbörse

SARGANS: Auf dem Programm des Ornithologischen Vereins Sargans und Umgebung steht am kommenden Sonntag, den 14. Juli die Kleintierbörse. Dauer 8 bis 13 Uhr. Beim Vereinshaus südlich der regionalen Sportanlage können die Tiere frei verkauft werden. Fleischfresser (Hunde, Katzen u. a.) sind nicht zugelassen. Wellensittiche und Papageien müssen beringt sein. Alle Lebewesen müssen sich einer Eingangskontrolle unterziehen. Zu beachten ist, dass dieser Anlass bei jeder Witterung durchgeführt wird und jeweils am zweiten Sonntag des Monats stattfindet. Der Verein erwartet einen grossen Aufmarsch. (Eing.)

LESERBRIEF

Perfekte Koordination

Dass es diese Jahreszeit auf vielen Strassen Baustellen gibt, ist ja noch verständlich. Arg trifft es momentan die Einwohner von Triesenberg, die ins Land zur Arbeit müssen, da es Behinderungen auf der Landstrasse vom Schlammwäscher bis zum Sportplatz gibt. Der Belagseinbau ist für Mittwoch, den 10. 7. vorgesehen. Als Alternative von Vaduz und Unterland nach Triesenberg wird der Weg übers Schloss gewählt. Nun gibt es Leute, die beschliessen ungeachtet dieser Tatsache, auch noch die Fürst-Franz-Josef-Strasse wegen Fällens von Bäumen zu sperren. Wäre es so unmöglich gewesen, diese Bäume nach Fertigstellung der Landstrasse zu fällen, oder ist es diesen Leuten egal, was links und rechts von ihnen passiert?

Rudolf Keutschegger, Triesenberg

BRIEFFREUNDSCHAFT

Thomas Heim ist 16 Jahre alt und wohnt in Gwatt bei Thun im Kanton Bern. In seiner Freizeit reist und liest er gerne, spielt Curling. Bevorzugt möchte er über E-Mail kommunizieren (seine Adresse: theh@zh.ch). Seine Briefadresse lautet: Thomas Heim, Hofackerstrasse 2b, CH-3645 Gwatt (Thun).